Die Zukunft des Kachelofens unter den stark veränderten Rahmenbedingungen

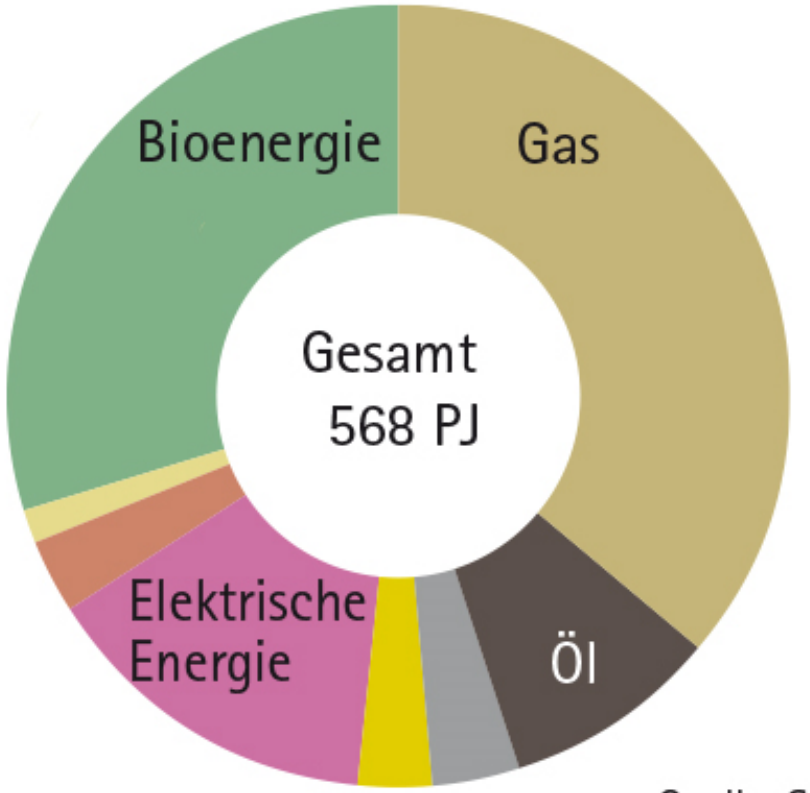
Thomas Schiffert
Österreichischer Kachelofenverband
KOK Austria 2023 – 62. Technische Tagung

Mitglied bei:

Inhalt

- **Wärmebereitstellung** in Österreich
- Interesse und **Marktsituation** in Österreich
- Aktuelle **Meinungsumfrage** Kachelofenwunsch
- Europäische Kachelofennorm **EN 15544 – Neuerungen** Ausgabe Februar 2023
- Dauerthema **Feinstaub**
- **Nachhaltigkeit** von Brennholz
- Kachelofen und **Blackout**
- **Fazit**

Energieträgermix Endenergieverbrauch Wärme 2019

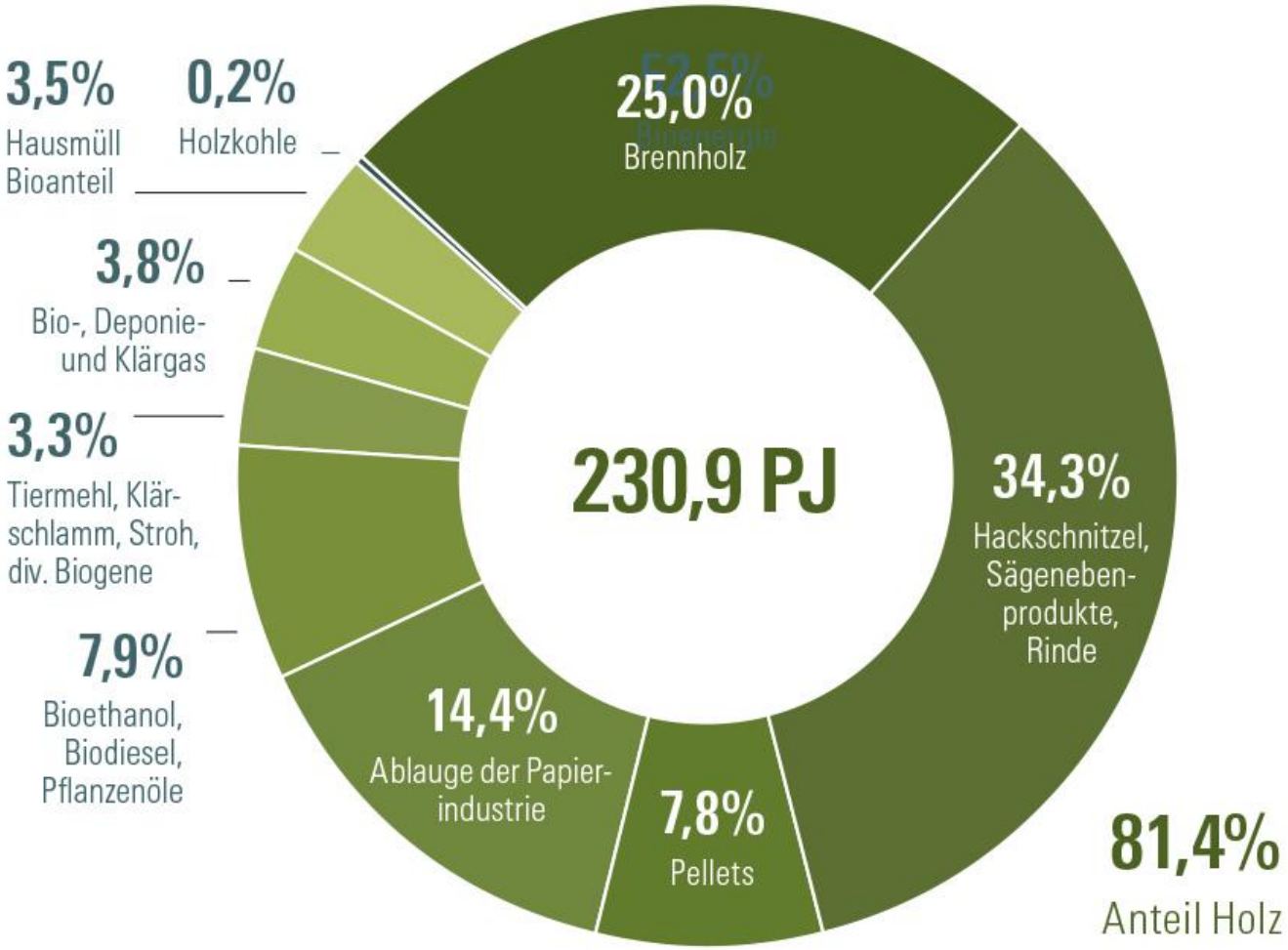


36,2 %	Gas
9,0 %	Öl
3,6 %	Kohle
2,9 %	Abfall nicht erneuerbar
14,4 %	Elektrische Energie
2,9 %	Geothermie und Wärmepumpe
1,3 %	Solarthermie
29,7 %	Bioenergie

Werte für Prozesswärme, Raumklima und Warmwasser

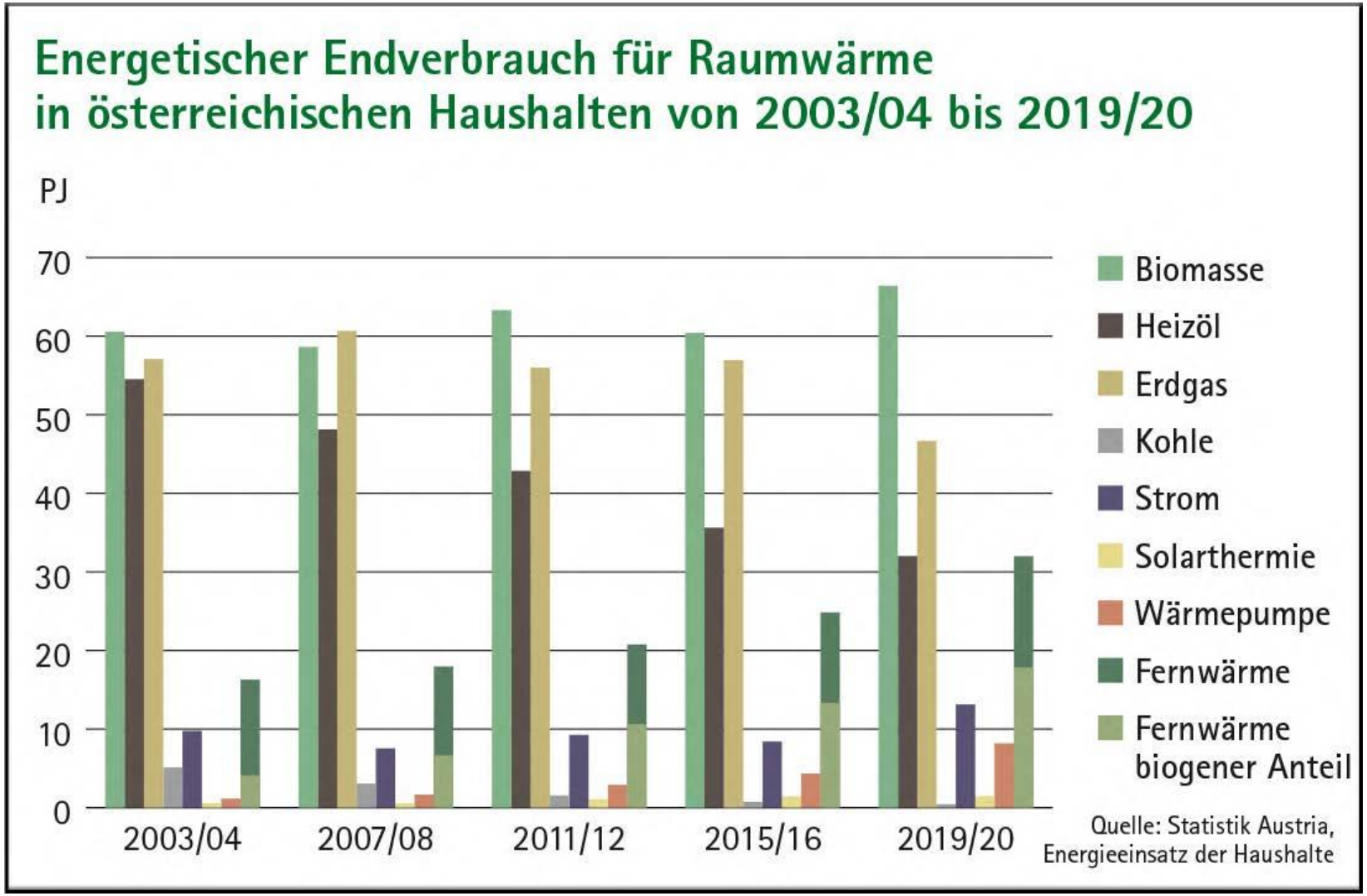
Quelle: Statistik Austria, Energiebilanz 2019 und Nutzenergieanalyse für Österreich 2019

Brutto-Inlandsverbrauch Bioenergie 2020



Quelle: Statistik Austria, Energiebilanz 2020

So heizt Österreich



So entwickeln sich das Interesse und der Markt

Interesse am Kachelofen groß wie nie

6.680 Zugriffe, + 63% gegenüber Vorjahr

Pressekonferenz 05.10.2022

Motor&Technik | Immobilien&Wohnen | Karriere&Bildung

Immobilien&Wohnen

OÖNachrichten — WWW.NACHRICHTEN.AT/IMMOBILIEN | SAMSTAG, 8. OKTOBER 2022

Rund 450.000 Kachelöfen gibt es derzeit in Österreich, jährlich kommen an die 10.000 Stück dazu. Foto: Kachelofenverband Österreich

Ukraine-Krieg und Energiekrise befeuern Nachfrage nach Kachelöfen

Anfragen seit Kriegsbeginn um 50 Prozent gestiegen – Wartezeit bis zu fünf Monate

Es ist ein Mix aus mehreren Faktoren, der den Kachelofenherstellern und -händlern derzeit eine Sonderkonjunktur beschert. „Die Auftragsbücher unserer Mitgliedsbetriebe sind voll, das Interesse ist groß", sagte diese Woche Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenverbandes, bei einem Online-Pressegespräch.

Mitglieder des Verbands sind die Bundesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker und damit rund 600 Hafnerbetriebe in Österreich. Auch 50 Industriefirmen gehören dazu.

Die Entwicklung habe sich schon zu Beginn der Corona-Pandemie abgezeichnet und mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen steigenden Energiekosten verstärkt, sagte Schiffert. Während der Corona-Pandemie habe es ein Nachfrageplus von 30 Prozent gegeben, heuer sei die Nachfrage um 50 Prozent gestiegen.

Rund 450.000 Kachelöfen gibt es laut Angaben des Verbands derzeit in Österreich.

„Die Lebensdauer eines Kachelofens liegt bei 30 Jahren. Das ist doppelt so lang wie bei anderen Heizsystemen."
Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenverbandes

Dies entspreche 13 Prozent aller Haushalte und einer installierten Leistung von 2000 Megawatt. Pro Jahr würden rund 10.000 neue Kachelöfen installiert. Das Potenzial sei damit noch nicht ausgeschöpft, sagte Schiffert. Es liege bei 12.000 bis 15.000 Öfen pro Jahr.

„Ein Kachelofen ist immer ein Unikat, das vom Hafner, Ofenbauer oder Ofensetzer individuell geplant und an Ort und Stelle gesetzt wird", so Schiffert. Der Bau dauere in der Regel eine Woche, ein Schornstein sei dafür unerlässlich. Mit der steigenden Nachfrage und den zunehmenden Materialkosten würden auch die Preise für die Kachelöfen derzeit anziehen. Im Vergleich zum Vorjahr seien Öfen um zehn Prozent teurer geworden, und wenn es so weitergehe, sei eine weitere Preissteigerung von zehn Prozent realistisch, betonte der Verbandschef.

Preise ab 9000 Euro

Die Preise für Kachelöfen beginnen laut Schiffert bei 9000 Euro und bewegen sich im Durchschnitt zwischen 12.000 und 15.000 Euro. Wer sich für einen Kachelofen entscheidet, muss Geduld mitbringen, bis dieser zum ersten Mal angeheizt werden kann. Man müsse mit Wartezeiten von vier bis fünf Monaten rechnen, es gebe aber Unterschiede zwischen den Hafnerbetrieben, so Schiffert.

Der Branchenvertreter hob auch die Lebensdauer von Kachelöfen hervor: Diese liege bei rund 30 Jahren, was doppelt so lang sei wie bei anderen Heizsystemen. Es gebe sogar Öfen, die mehr als 100 Jahre alt seien und noch funktionieren. *(rom)*

FORDERUNG DES VERBANDS AN DEN GESETZGEBER

Im Jahr 2012 ist die Richtlinie des OIB (Österreichisches Institut für Bautechnik), die in jeder Wohneinheit mindestens in einem Raum einen Rauchfang vorschreibt, gefallen. Damals hat man Kostenargumente dafür ins Feld geführt. Der Kachelofenverband fordert vom Gesetzgeber, diese **Richtlinie wieder einzuführen.** Denn die aktuelle Situation und Sorgen vor einem Blackout zeigten, wie wichtig es sei, auch in Wohnungen von Mehrparteienhäusern mindestens einen Raum ohne Strom heizen zu können.

Zum **Feinstaub** sagte Schiffert, die Emissionswerte der Kachelöfen in Österreich seien in den vergangenen 20 Jahren **um 85 Prozent gesunken.**

WERBUNG

sREAL Immobilien – sreal.at – Klick. Klick. Meins. immo-live – Jetzt einfach und sicher Immobilien online verkaufen.

caelia – WIR KAUFEN IHR ZINSHAUS – ANKAUF@CAELIA.AT – 0732 210 017 040 – WWW.CAELIA.AT

ÖBP Bauland und Projektentwicklung – WIR KAUFEN
• Großgrundstücke ab 6.000 m²
• Bauland und Bauerwartungsland
• Einzel- und Doppelhausbebauung
• Ackerland / Tauschfläche
07614 / 212 55 | 4655 Vorchdorf – www.baulandentwicklung.at

Kainz Gruppe – DIREKTANKAUF – Wir kaufen Ihre Liegenschaft. – 0676 / 841 070 131 – Mag. Markus Bundt

LINZ Gablonzerweg – BRUNNER BAU – NEUBAU VON MODERNEN EIGENTUMSWOHNUNGEN – 0676 90 99 429 – NEU!

OÖN 8.10.2022

IMMO IMMOBILIEN

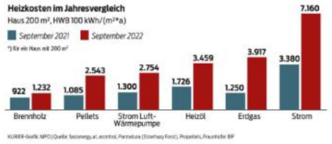
Handwerklich gesetzte Kachelöfen erzeugen praktisch keinen Feinstaub und sind mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet

Alter Ofen, neue Liebe

Aufgrund der aktuell steigenden Energiekosten weichen viele Haushalte auf das Heizen mit Holz aus. Das ist nachhaltig und krisensicher. Kachelöfen liegen aber nicht nur deshalb im Trend. VON NICOLE ZAMETTER

» Im Skiurlaub ist er der begehrteste Platz: Beim Kachelofen sitzend lassen sich Wintersporttage besonders gemütlich ausklingen. In den Bergen gehört er oft zur Grundausstattung der Häuser. Doch auch im städtischen Raum wird der Kachelofen immer beliebter. Mit gutem Grund, wie Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischer Kachelofenverbands, erklärt: „Kachelöfen liegen im Trend. Die Nachfrage ist um 50 Prozent gestiegen – auch aufgrund Covid-19 und der Ukraine-Krise. Der Kachelofen bietet eine nachhaltige und (krisen)sichere Heizlösung." Ein knisterndes Holzfeuer vermittelt zudem Behaglichkeit und sorgt für angenehme Wärme im Raum.

Der größten Vorteile: Kachelöfen werden mit dem erneuerbaren Brennstoff Brennholz beheizt. Einmal richtig angeheizt, nimmt sein massiver Wärmespeicher die Hitze rasch auf und gibt sie stundenlang als milde Strahlungswärme wieder ab. „Darin liegt auch ein wesentlicher Unterschied zu vorgefertigten Kaminöfen: Ein häufiges Nachlegen der Holzscheite ist nicht nötig, meist reicht es ein- bis zweimal pro Tag aus, um den ganzen Tag über die Wärme zu genießen", so Schiffert. Ein wesentliches Argument für den Kauf eines Kachelofens sind die weit geringeren Energiekosten. Der aktuelle Heizkostenvergleich des Österreichischen Kachelofenverbands zeigt, wie dramatisch sich die Ausgaben für das Heizen seit vergangenem Jahr erhöht haben. Was gleich bleibt: Heizen mit Brennholz ist (noch) am günstigsten. Brennholz ist nicht nur eine heimische Alternative, sondern vor allem die kostengünstigste. Ein beispielhaftes Einfamilienhaus (200 m² Fläche und einem Verbrauch von 100 kWh) kommt so auf Heizkosten von nur € 1.232,- pro Jahr.



Voraussetzungen für einen Kachelofen sind ein Schornstein und ein tragfähiger Untergrund, da das Heizgerät mehrere hundert Kilogramm schwer ist. Hafnerinnen und Hafner haben derzeit viel zu tun. „In Österreich gibt es aktuell 450.000 Kachelöfen, und jährlich werden von den Hafnern rund 10.000 neue Anlagen gebaut." Preislich geht es beim Erwerb eines Kachelofens bei € 9.000 los. Die durchschnittlichen Ausgaben liegen zwar leicht darüber, aber auf lange Sicht ist die Ersparnis groß. Aktuelle Trends werden dabei auch beobachtet: Viel Interesse besteht an der Anschaffung eines Kachelherds, also der Möglichkeit, den Ofen als Kochgerät zu nutzen und damit nebenbei auch zu heizen. In puncto Design gibt es von traditionell und einfach bis modern und ausgefallen keine Grenzen: „Letztlich ist jeder Kachelofen eine Maßanfertigung. sagt Schiffert. «

FOTOS: CHRISTIAN STURZENEGGER/ISTOCKPHOTO.COM; ÖSTERREICHISCHER KACHELOFENVERBAND

|10 KURIER — SAMSTAG, 8. OKTOBER 2022

Kurier 8.10.2022

KURIER.at | Sonntag, 9. Oktober 2022 KURIER

Ansturm auf Wärme: Öfen aller Art heiß begehrt

Heizung. Mehrere Monate müssen jene warten, die jetzt gerne einen Kachel- oder Kaminofen hätten, die Nachfrage ist riesig. In der Branche fehlt es auch an Fachpersonal

VON CLAUDIA STELZEL-PRÖLL

Es war schon in den vergangenen Jahren eng in den Auftragsbüchern. Während der Corona-Krise investierten viele Menschen, die nicht auf Urlaub fahren konnten, ins eigene Zuhause, ließen sich Kachel- und Kaminöfen aller Art einbauen. „Seit dem Ukrainekrieg ist die Nachfrage aber nochmals extrem gestiegen", sagt Christoph Angermayer. Der Unternehmer leitet den Familienbetrieb „Angermayer keramische Werkstätte" in Eberschwang und ist Innungsmeister der oö. Hafnerinnen und Hafner.

Innungsmeister der Hafner OÖ: Christoph Angermayer

„In den Gesprächen hört man schon heraus, dass die Menschen Angst vor einer Energiekrise und vor einem Blackout haben und nach Alternativlösungen suchen", so Angermayer. Da Angebot und Nachfrage auch hier stark zusammenhängen, haben sich die Lieferzeiten verdoppelt: „Früher hat es rund drei Monate gedauert, bis wir einen Kachelofen geliefert haben. Derzeit sind es fünf bis sechs Monate."

Hoch im Kurs stehen aktuell Modelle mit Kochmöglichkeit, wobei der Experte beschwichtigt: „In der Not kann man in jedem Kachelofen Essen erwärmen." Eine weitere Tendenz: Es geht wieder in Richtung Speicherkraft, weg von der Optik hin zum Nutzen, „sprich die großen Sichtfenster sind nicht mehr so wichtig, sondern eher, wie lange der Ofen die Wärme speichern kann." Die starke Nachfrage bezieht sich nicht nur auf Kachelöfen, wie der Innungsmeister weiß. Die gesamte Branche könnte derzeit rund um die Uhr arbeiten und verkaufen, auch Kaminöfen stehen hoch im Kurs. „Dabei leiden auch wir unter dem Fachkräfte- und Lehrlingsmangel, es gibt viele offene Stellen. Für kommendes Jahr sind in einigen Betrieben neue, größere Anlagen geplant", weiß Angermayer.

Kein Rauchfang

Ein weiteres Problem: „Viele Neubauten haben gar keinen Notkamin mehr, da ist es natürlich schwierig, im Nachhinein einen Ofen einzubauen."

„Seit 2012 gibt es die Anforderung in den Bauordnungen nicht mehr, dass jede Wohneinheit einen Rauchfang haben muss, mit dem zumindest ein Wohnraum mit festen Brennstoffen beheizt werden kann", verdeutlicht Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Öst. Kachelofenverbandes: „Dies wurde mit den geringeren Baukosten begründet und ist vor allem im mehrgeschoßigen Wohnbau ein Problem". Der Kachelofenverband fordert die Wiedereinführung dieser Anforderung, zumal gerade in Krisenzeiten ein Kachelofen eine Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ermöglicht.

Derzeit finden sich in Österreich rund 450.000 Kachelöfen, dies entspricht 13 % der österreichischen Haushalte und einer installierten Leistung von 2.000 Megawatt. Der jährliche Zuwachs an Kachelöfen in Österreich beträgt ca. 10.000 Stück. Das kurzfristige Potenzial liegt aufgrund der hohen Nachfrage bei rund 12.000 bis 15.000 Stück pro Jahr.

Der Kachelofenverband lädt alle Interessierten zum Tag des Kachelofens am 14. Oktober 2022. Rund 150 Hafnerbetriebe in Österreich werden ihre Türen für Besucherinnen und Besucher öffnen, Infos auf *https://tagdeskachelofens.at*

Ofenholz selber herstellen: Vom Baum zum Scheit

Kurs. Die heimischen Wälder werden laubholzreicher, um besser für den Klimawandel gewappnet zu sein. Im Zuge von Durchforstungen fallen auch Teile für die energetische Verwertung an. Das ist gut, denn hochwertiges Ofenholz ist gefragter denn je.

Mit der Erzeugung von Brennholz kann zudem die Wertschöpfung am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb erhöht werden.

Im Rahmen eines Kurses des ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) wird der gesamte Prozess vom Baum zum Scheit beleuchtet und praxisnah auf einem „Ofenholz-Betrieb" demonstriert und geübt. Interessierte erfahren Wissenswertes zu den unterschiedlichen Holzarten, zu den gebräuchlichen Maßeinheiten sowie zur richtigen Lagerung und Vermarktung. Ergonomische Arbeitstechnik und Arbeitssicherheit entlang der Produktionsschritte sowie Kostenkalkulation sind wesentlicher Bestandteil des Kurses.

Zwei Termine: Do., 13. 10., 9 bis 17 Uhr, Mi., 9. 11., 9 bis 17 Uhr, Infos, Anmeldung: https://ooe.lfi.at

Wissen sammeln und selber experimentieren

Sonntag, 9. Oktober 2022 KURIER | KURIER.at | Oberösterreich | 9

Speicher statt Sicht wird jetzt vermehrt nachgefragt, weil es Angst vor einem Blackout gibt

„Im März, April gibt es wieder Ofenholz"

Landwirtschaft. „Der Spätsommer war unglaublich, schön langsam lassen die Anfragen wieder ein bisschen nach. Die Leute sollen sich einfach ein bisschen beruhigen. Wir Bauern versuchen alles Mögliche, um das Ofenholz schneller trocken zu kriegen." Josef Wimmer ist selbst Bauer in Waldhausen im Strudengau und OÖ-Obmann des Vereins Ofenholz. Der Verein zählt in OÖ 78 Mitglieder und ist ein Zusammenschluss von Landwirten, die alle Ofenholz produzieren und sich hohen Qualitätsansprüchen verschrieben haben.

„Das Holz darf nicht feucht verkauft werden, es muss unter 20 Prozent Wassergehalt haben. Derzeit sehe ich leider, dass im Internet viel zu feuchtes Holz verkauft wird. Da wird es rauchen aus den Kaminen", befürchtet Wimmer. Ein Laie erkenne nur schwer, ob ein Holz trocken genug ist.

„Natürlich freut uns die große Nachfrage, aber das Holz braucht eben Zeit, um zu trocknen." Der Experte rechnet frühestens im März, April kommenden Jahres damit, wieder liefern zu können. „Wer jetzt noch nichts hat, für den wird es schwierig werden, an Holz zu kommen."

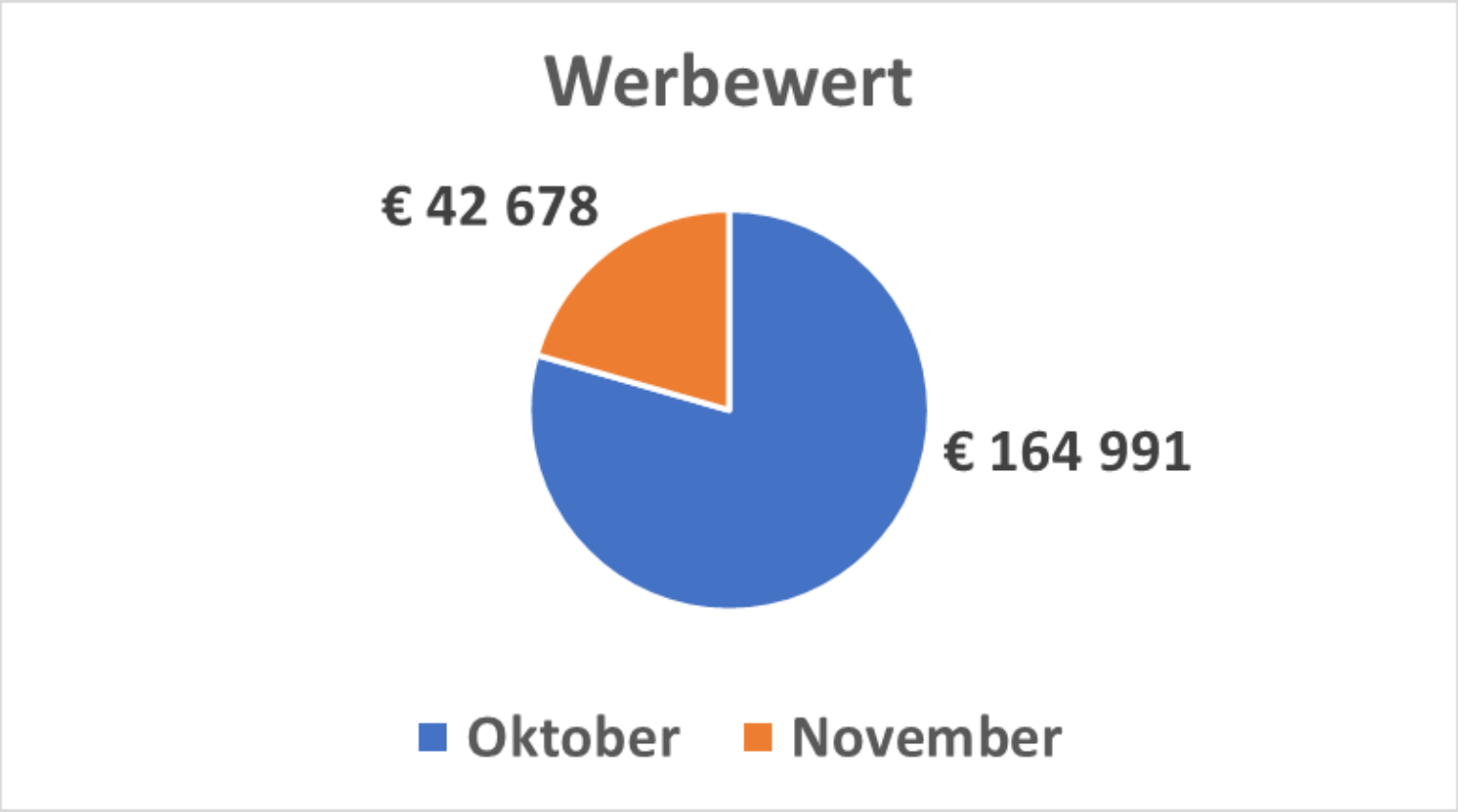
Josef Wimmer hofft, dass nach Krise die Menschen „nicht wieder dorthin rennen, wo es am billigsten ist, sondern auch in Zukunft Holz bei den Bauern aus der Region beziehen." Fair seien 120 bis 150 Euro pro Raummeter Ofenholz, so Wimmer.

Ofenholz von heimischen Bauern wird nur mit einem Wassergehalt unter 20 Prozent verkauft

Obmann des Vereins Ofenholz OÖ: Wimmer

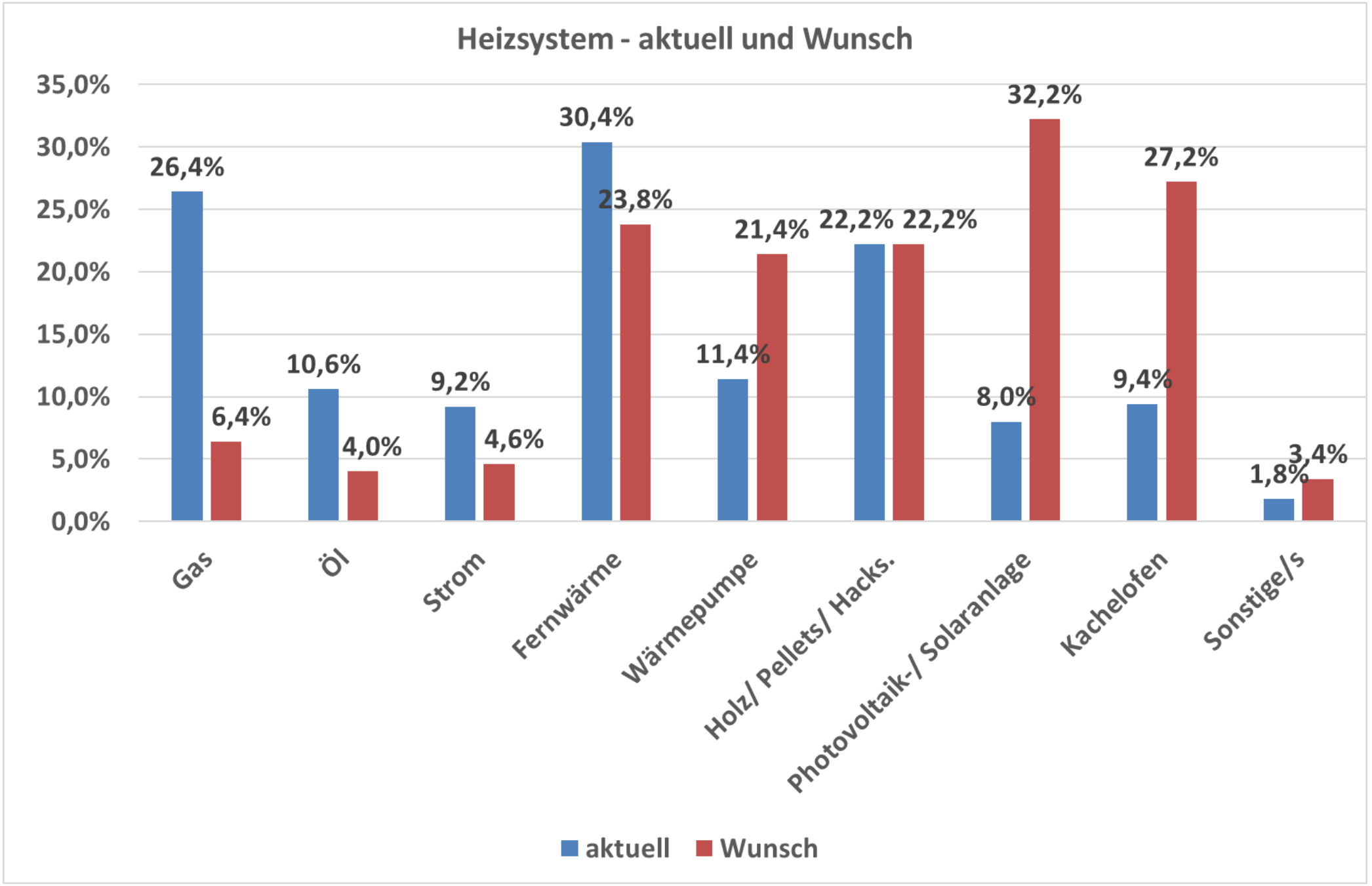
Kurier OÖ 9.10.2022

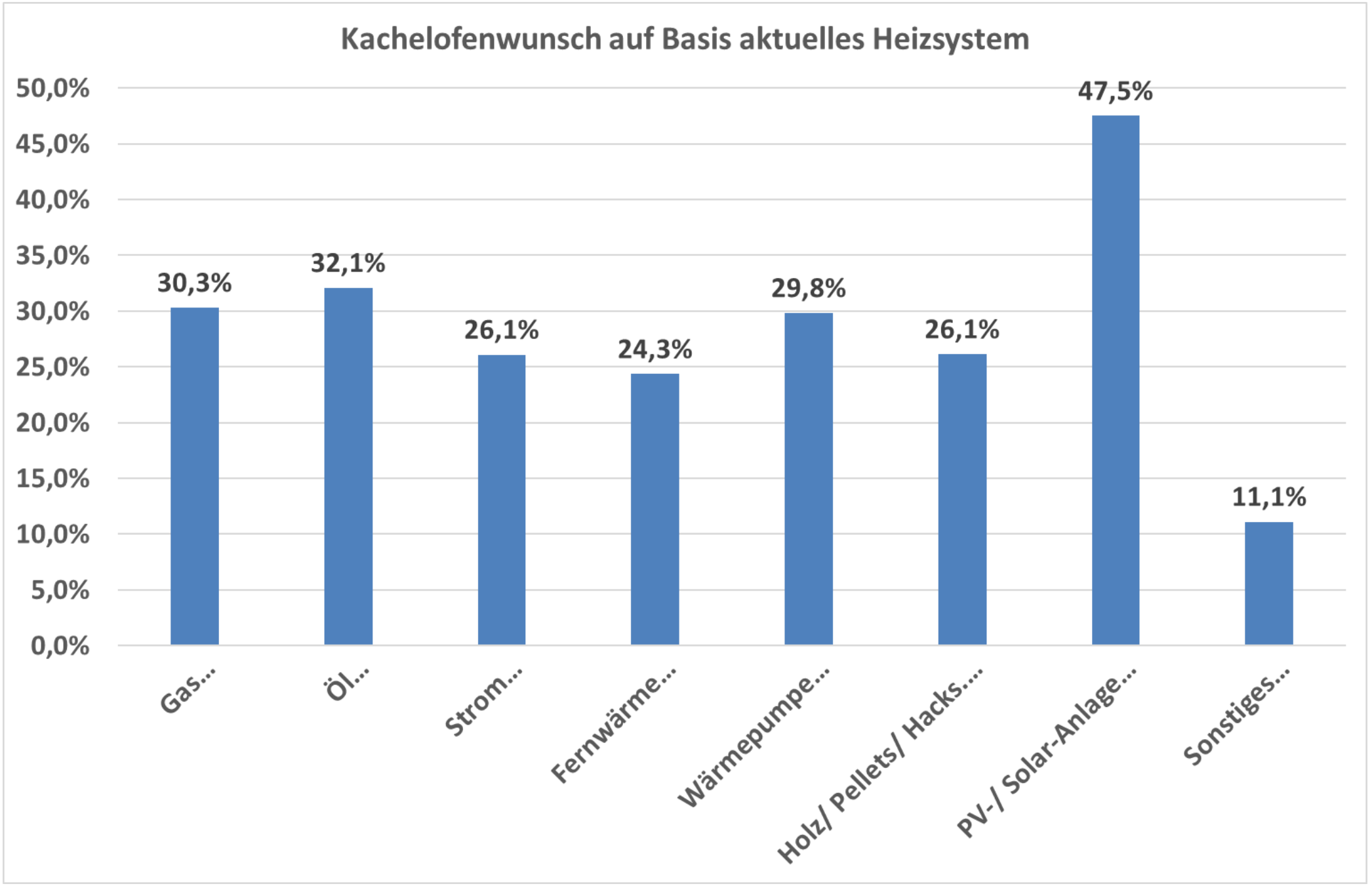
Werbewert PR Artikel



eingesetzte Mittel (Agentur):
€ 10.000,-

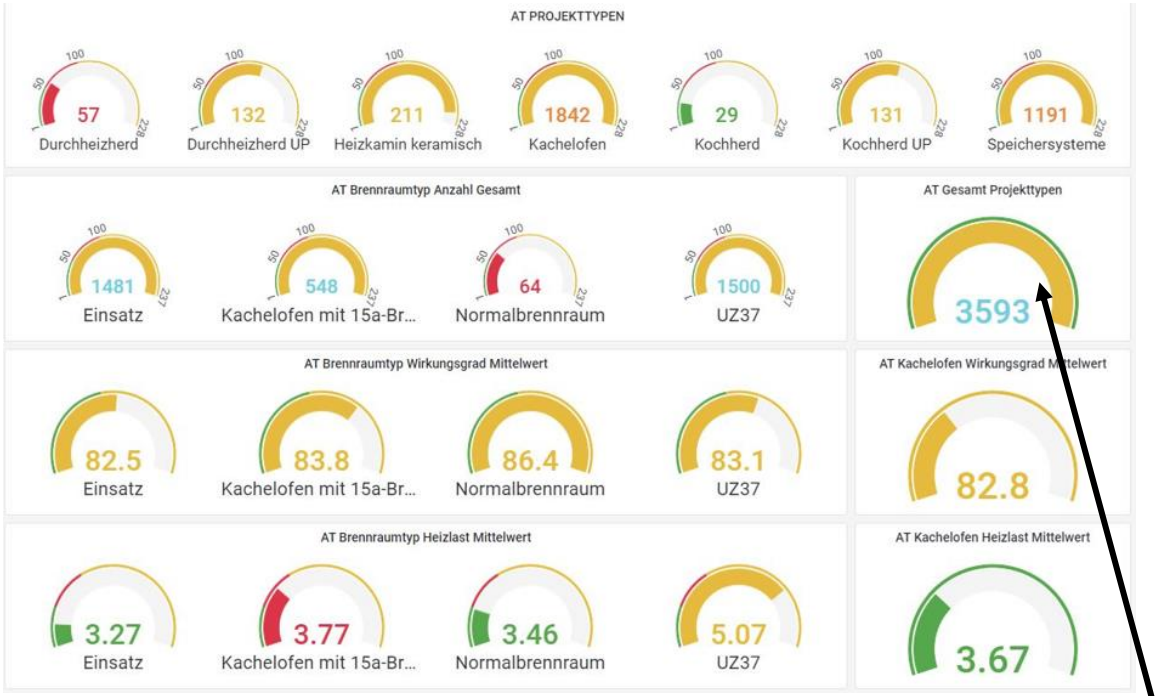
Werbewert: € 207.000,- bis 11.2022


Heizsystem - aktuell und Wunsch
35,0%
30,0%
25,0%
20,0%
15,0%
10,0%
5,0%
0,0%
26,4%
6,4%
10,6%
4,0%
9,2%
4,6%
30,4%
23,8%
11,4%
21,4%
22,2%
22,2%
8,0%
32,2%
9,4%
27,2%
1,8%
3,4%
Gas
Öl
Strom
Fernwärme
Wärmepumpe
Holz/ Pellets/ Hacks.
Photovoltaik-/ Solaranlage
Kachelofen
Sonstige/s
aktuell
Wunsch

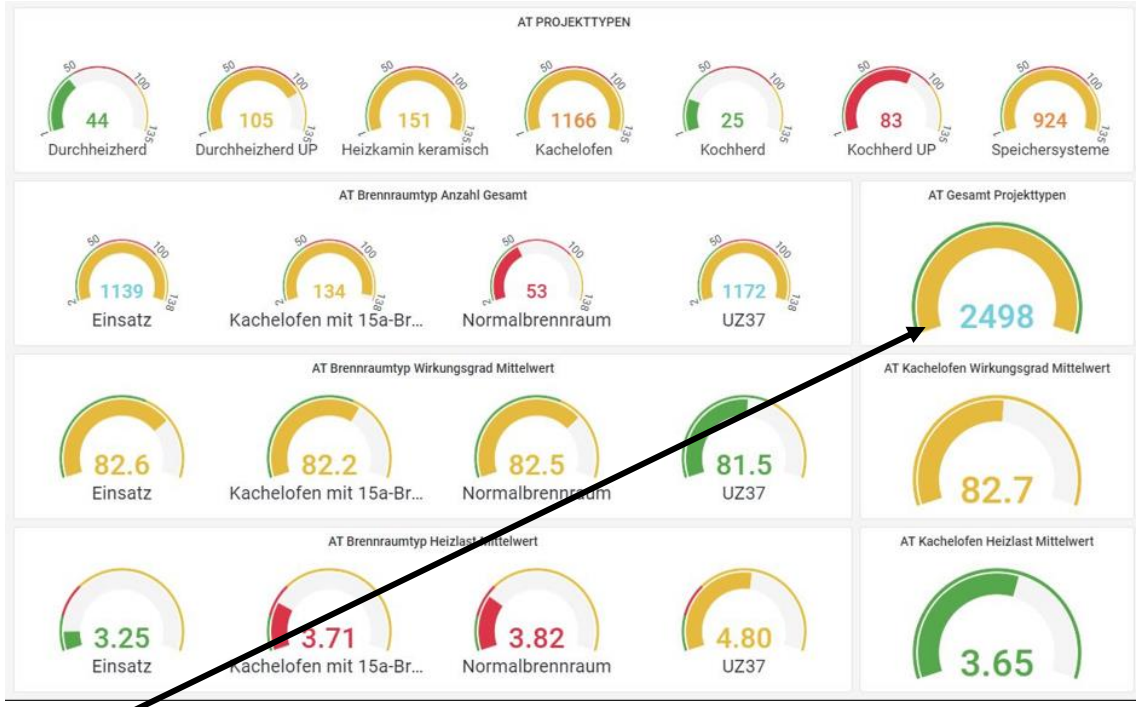

Kachelofenwunsch auf Basis aktuelles Heizsystem
50,0%
45,0%
40,0%
35,0%
30,0%
25,0%
20,0%
15,0%
10,0%
5,0%
0,0%
30,3%
32,1%
26,1%
24,3%
29,8%
26,1%
47,5%
11,1%
Gas...
Öl...
Strom...
Fernwärme...
Wärmepumpe...
Holz/ Pellets/ Hacks....
PV-/ Solar-Anlage...
Sonstiges...

Statistik Kachelofenberechnungsprogramm

Jahr 2022

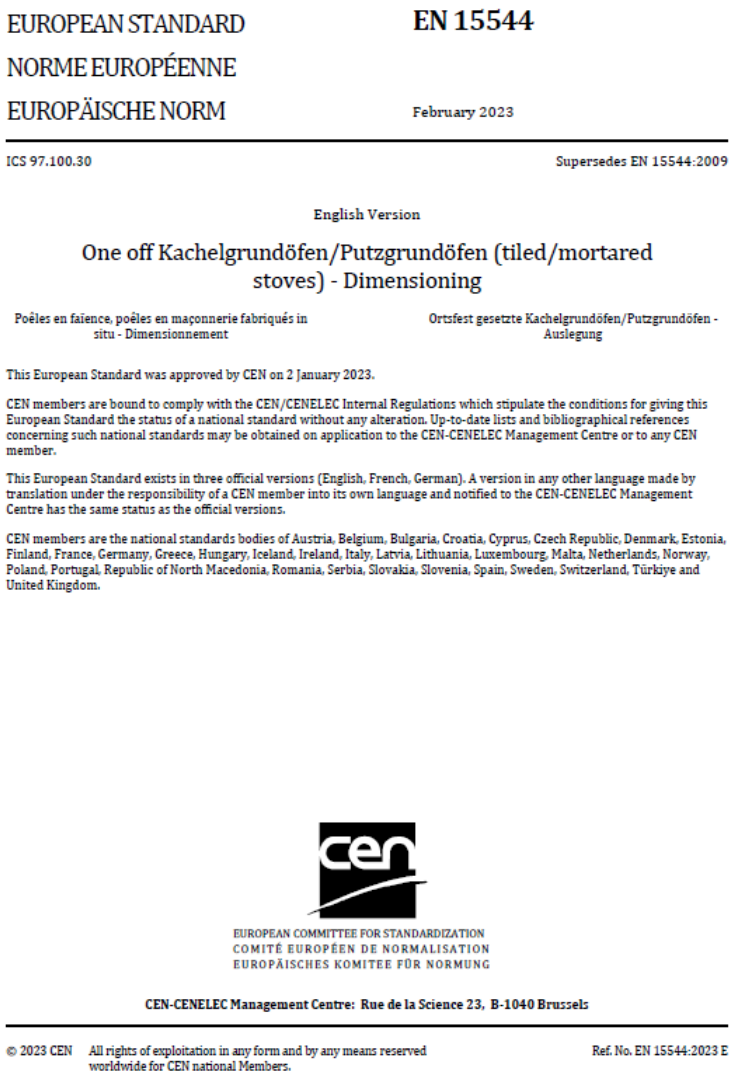


Jahr 2021



berechnete Anlagen + 44 %

Kachelofennorm EN 15544 : 02.2023



EUROPEAN STANDARD **EN 15544**

NORME EUROPÉENNE

EUROPÄISCHE NORM February 2023

ICS 97.100.30 Supersedes EN 15544:2009

English Version

One off Kachelgrundöfen/Putzgrundöfen (tiled/mortared stoves) - Dimensioning

Poêles en faïence, poêles en maçonnerie fabriqués in situ - Dimensionnement

Ortsfest gesetzte Kachelgrundöfen/Putzgrundöfen - Auslegung

This European Standard was approved by CEN on 2 January 2023.

CEN members are bound to comply with the CEN/CENELEC Internal Regulations which stipulate the conditions for giving this European Standard the status of a national standard without any alteration. Up-to-date lists and bibliographical references concerning such national standards may be obtained on application to the CEN-CENELEC Management Centre or to any CEN member.

This European Standard exists in three official versions (English, French, German). A version in any other language made by translation under the responsibility of a CEN member into its own language and notified to the CEN-CENELEC Management Centre has the same status as the official versions.

CEN members are the national standards bodies of Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Republic of North Macedonia, Romania, Serbia, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Türkiye and United Kingdom.

EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION
EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG

CEN-CENELEC Management Centre: Rue de la Science 23, B-1040 Brussels

© 2023 CEN All rights of exploitation in any form and by any means reserved worldwide for CEN national Members.

Ref. No. EN 15544:2023 E

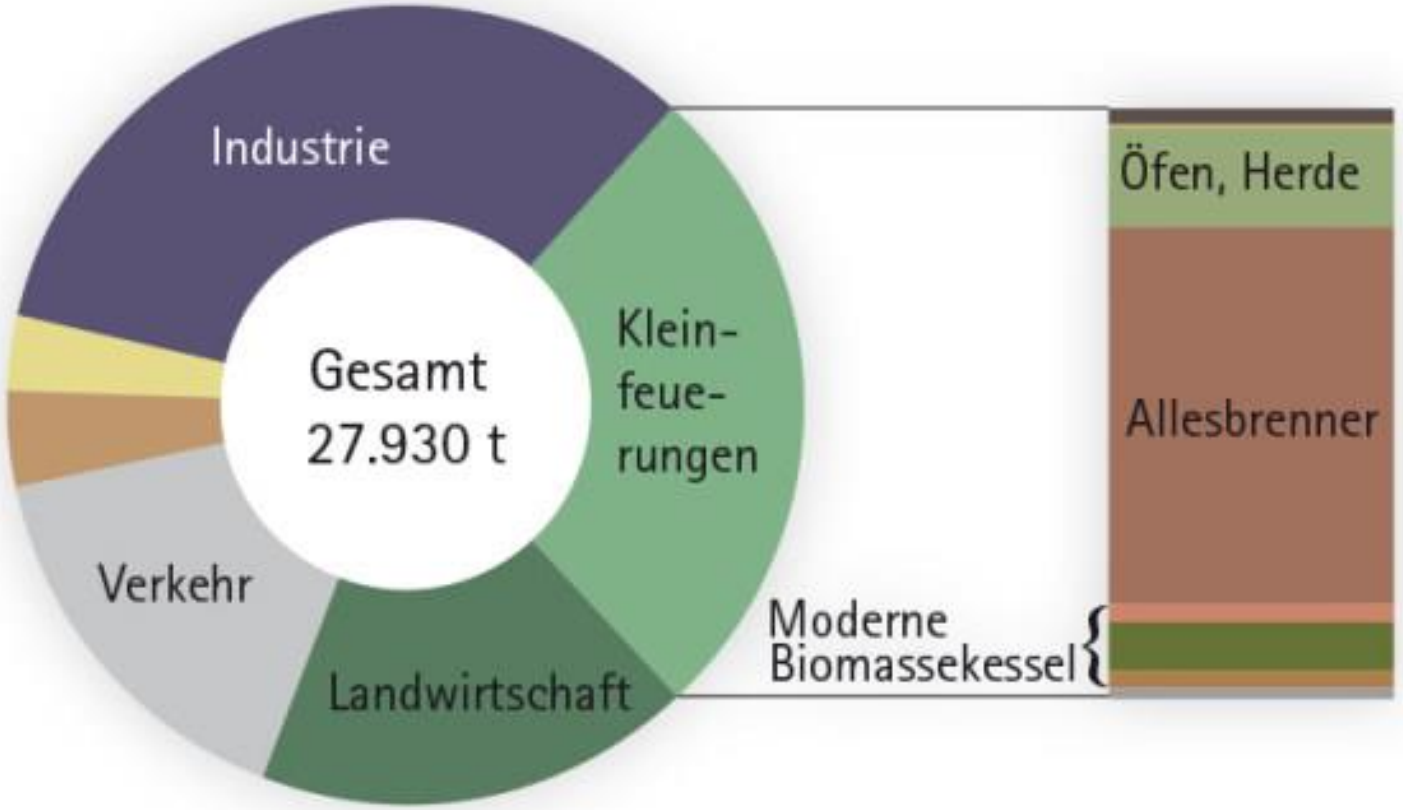
Wesentliche Änderungen:

- Berechnung der Brennstoffmenge auf Basis eines variablen Wirkungsgrades (statt fix 78%)
- **maximale Glasfläche** nun max. 1/5 statt 1/6
- Berechnung der erforderlichen Zuglänge in Abhängigkeit von unterschiedlichen Mindestwirkungsgraden
- genauere **Beschreibung** des zu verwendenden **Brennholzes**
- **für Brennräume auch andere geeignete Materialien** als Hafnerschamotte zulässig
- **EN 15544** auch dezidiert **anwendbar** auf Kombination von **geprüften Brennräumen** plus individuelles Zugsystem

- **Konsequenz Kachelofen**: bessere Abbildung der heutigen Realität, **sichert Zukunft** für den individuellen Kachelofenbau

Dauerthema Feinstaub

Verteilung der Feinstaubemissionen in Österreich 2017



33,3 %	Industrie
26,3 %	Kleinfeuerungen
0,7 %	Heizöl
0,2 %	Erdgas
4,4 %	Öfen, Herde
16,8 %	Allesbrenner
0,8 %	Sturzbrand
2,2 %	Hackgut
0,7 %	Pellets
0,5 %	Kohle
17,8 %	Landwirtschaft
15,7 %	Verkehr
4,0 %	Energieversorgung
2,9 %	Sonstige

Quelle: Factsheet Staubemissionen, aktuelle Daten und Ausblick auf 2050, BEST

EU Richtlinie (Entwurf) über Umgebungs-Luftqualität und sauberere Luft für Europa

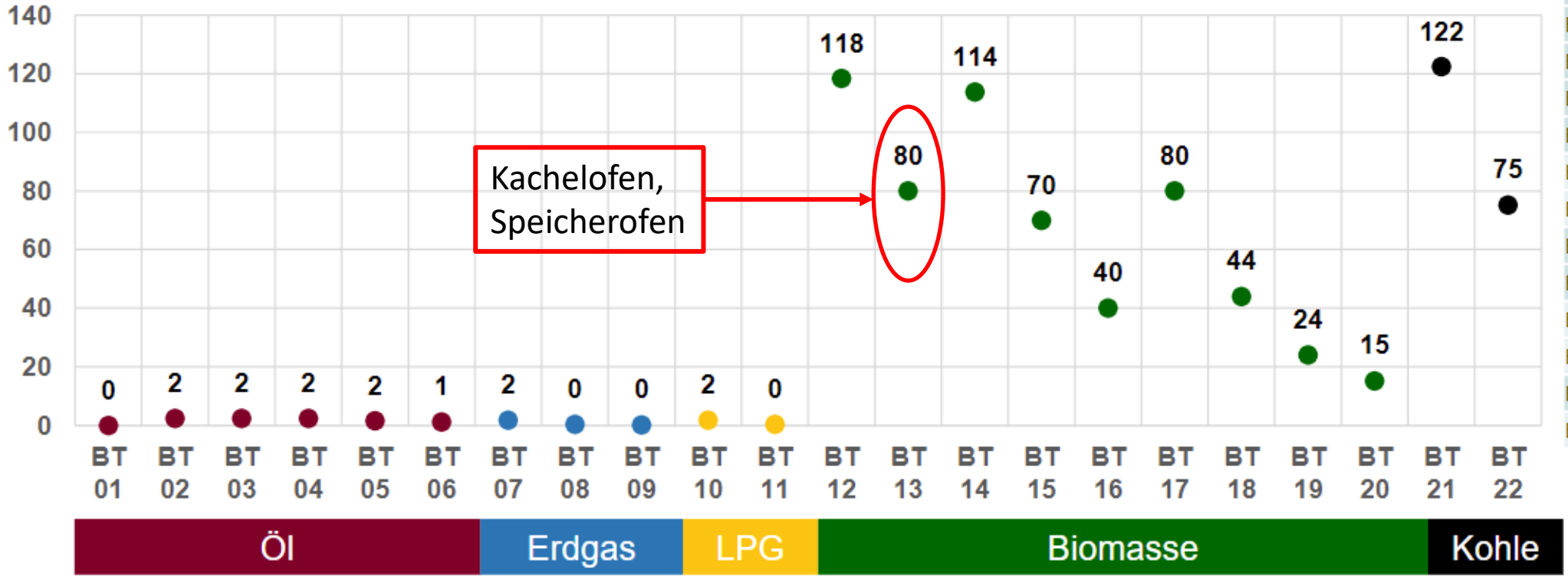
- Betrifft: **Immissionen**, d.h. heißt alles, was ankommt (nicht was rausgeht, z.B. aus dem Rauchfang)
- **deutliche Verschärfung**: Halbierung der **Grenzwerte**, zusätzlich auch Halbierung der Anzahl der erlaubten Tages-Überschreitungen
- **Warum?** Die Weltgesundheitsorganisation **WHO** hat **strengere Richtwerte** erlassen, um die Anzahl der vorzeitigen **Todesfälle** wegen **Feinstaubs** zu **reduzieren**
- **Konsequenz Kachelofen**: **groß**, da bei Überschreitungen **Maßnahmen** getroffen werden müssen, **z.B. Heizverbote** oder **schärfere Grenzwerte** für Kleinfeuerungen denkbar

	PM 10 (µg/m³)	PM 2,5 (µg/m³)
Jahresmittel alt	40	25
Jahresmittel neu	20	10
Höchstwert alt	50 [1)]	-
Höchstwert neu	45 [2)]	25 [3)]

[1)] maximal 35 Überschreitungen pro Jahr
[2)] maximal 18 Überschreitungen pro Jahr
[3)] maximal 18 Überschreitungen pro Jahr

INVENTUR - EMISSIONSFAKTOREN PM 2,5

- PM 2,5-Emissionsfaktoren der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur (OLI) in [g/TJ]



Typ	Technologie
BT 12	Holz-EO
BT 13	Holz-SO
BT 14	Holz-AB
BT 15	Holz-NZ
BT 16	Holz-GB
BT 17	HG-oL
BT 18	HG-mL
BT 19	Pellet-EO
BT 20	Pellet-HZH
BT 21	Kohle-EO
BT 22	Kohle-HZH
BT 23	EK-HZH
BT 24	EG-HZH

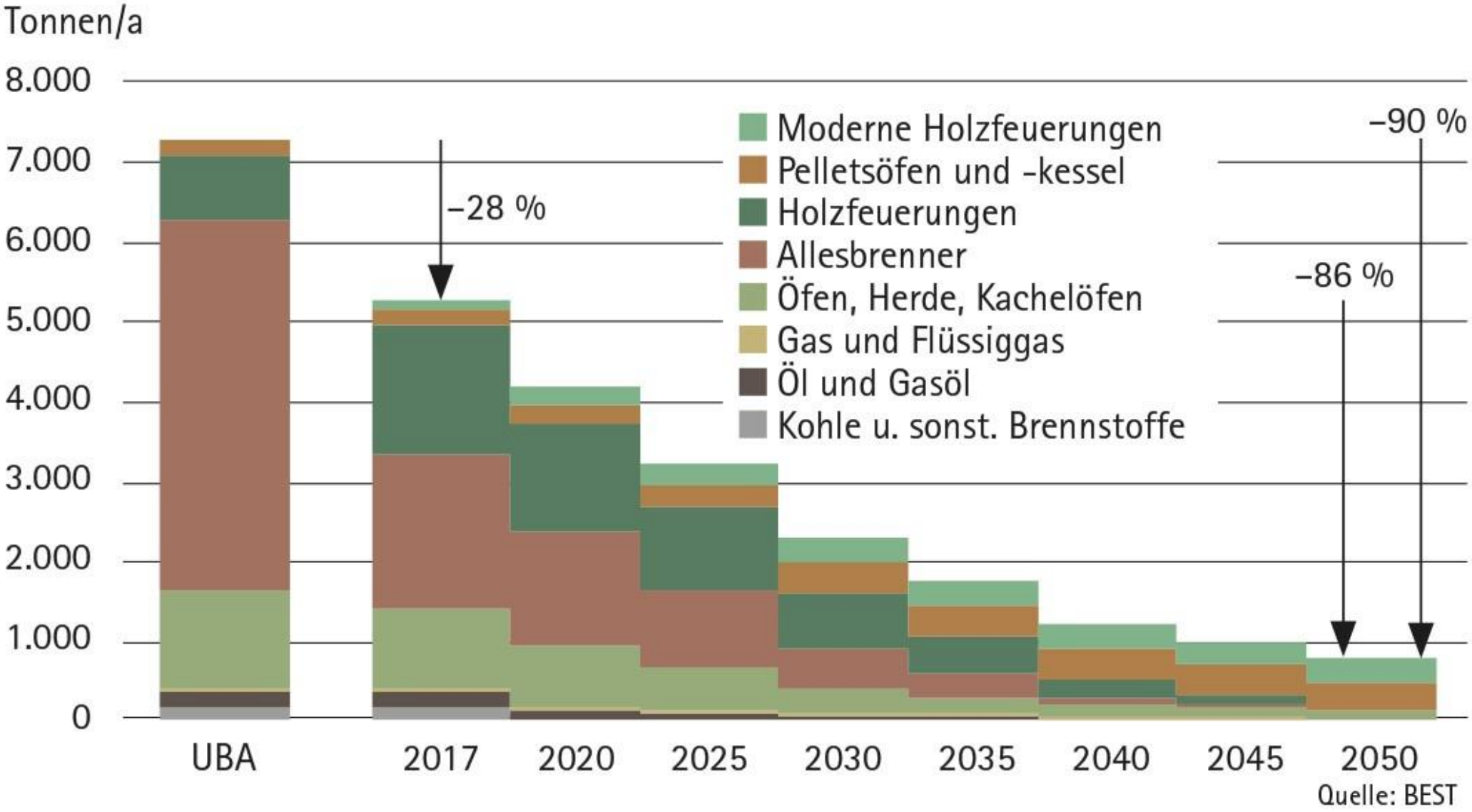
Positionspapier Umweltbundesamt (Österreich)

9) Thema Komfort- und Notfallheizungen

Kamin- und Kachelöfen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Aus Komfortgründen, aber auch aus Gründen der Versorgungssicherheit und zur Vermeidung hoher Brennstoffkosten setzen viele Konsument:innen auf diese Technologie als Zusatzheizung. Trotz der relativ geringen Energieeinsätze von Brennstoffen **können diese Anlagen maßgeblich zur lokalen Luftverschmutzung beitragen**.

Umso wichtiger ist hier, neben dem Kauf von qualitativ hochwertigen Öfen gemäß der **Umweltzeichen 37 Richtlinie „Holzheizungen“** und der Verwendung von qualitätsgesicherten Brennstoffen, auch die richtige Bedienung der Feuerungsstätten. Benutzerfreundliche, eingängige und niederschwellige Bedienungsanleitungen können den ordnungsgemäßen und emissionsarmen Betrieb unterstützen. In **Perioden mit hohen Schadstoffbelastungen sollten** vor allem **Anlagen**, die **nicht** den Anforderungen der **UZ-37** Richtlinie entsprechen, **nicht in Betrieb genommen** werden.

Reduktionspotenzial Feinstaubemissionen PM10 Kleinfeuerungen



Vorgeschlagene Maßnahmen – 12-Punkte-Plan

(Quelle: RA Musiol, Prof. Dittler)

1) **Anhebung der aktuell sachfremd und klimaschädlich reduzierten Umsatzsteuer** für Brennholz und Holzpellets von 7% auf 19% wie bei anderen Brennstoffen
2) **Volle CO_2-Besteuerung** entsprechend dem erhöhten CO2-Ausstoß, mehr als bei Erdgas pro erzeugte Sekundärenergie und **Energiesteuer**. Dazu Meldepflicht und Erfassung für privat geschlagenes und verbranntes Holz; Auch ein zusätzlicher Ausgleich mit einer **Abgabe für die Beeinträchtigung der Waldgebiete** wegen der dort fehlenden, verbrannten Biomasse ist sowohl denkbar wie angemessen
3) **Einführung von Realemissionsgrenzwerten für Holzfeuerungen** und **dauerhafte Überprüfung** (analog Fahrzeuge)
4) **Nachrüstung** von **Staubabscheidern (Filtern) und Katalysatoren** für alle Holzheizungen als Voraussetzung eines weiteren Betriebs
5) **Anpassung / Aktualisierung der Immissionsgrenzwerte** (s. Leopoldina-Stellungnahme „Saubere Luft“ (2019)) incl. **Festlegung** von **Alarmgrenzwerten** gemäß wissenschaftlich ermittelter Höchstwerte mit Ausschluss einer Gesundheitsgefährdung. Bei Überschreitung **Betriebsverbot aller „Komfortöfen“ (s. Luftreinhaltepläne (z.B. Stuttgart))**
6) **Überarbeitung der 1. BImSchV – Sicherstellung der Einhaltung der Real-Emissionen** und **sichere Rauchgas-Ableitung auch im Bestand!**
7) **Dauermessungen** in Wohngebieten mit Holzverbrennung zusätzlich zur Messungen an Durchgangsstraßen, auch in ländlichen Gebieten – Fokus: **Ruß, CO, VOC (PAK, Aldehyde,..)**
8) **Unabhängige Kontrolle jeder Holzheizung** und jedes Komfort-Holzofens durch eine **neutrale Überwachungsstelle** mit jährlicher Dokumentation, also ein jährlicher "Holzofen-TÜV", **statt einer unzureichenden "*Nachschau*"** durch regelmäßig für Holzöfen werbende, weil selbst profitierende „Schornsteinfeger“. Dazu könnte ein Abgleich von Ablagerungen im Kamin mit Belegen oder Meldedaten zur verbrannten Holzmenge oder Einbau einer automatischen Betriebserfassung in allen Holzöfen mit Ablesung durch die Kontrollstelle eingeführt werden
9) **Verstärkte Sicherheitskontrolle** bei Pelletheizungen infolge der überdurchschnittlichen Brandereignisse
10) **Betriebsverbot bei unmittelbarer Gefährdung** chronisch Kranker in der von Immissionen betroffenen Nachbarschaft (wie bei Asthma und anderen Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) – Umkehr der Nachweispflicht: **Nachweis durch Verursacher**!
11) **Dauerhafte Betriebsuntersagung bei Umweltvergehen** wie Müllverbrennung oder Verbrennung von Alt- und Nassholz in den Holzöfen
12) **Durchgehendes Verbot offener Holzfeuer in Wohngebieten**, wie sie in Feuerkörben und zeitweise mit Verbrennung von Schnittgut und Laub leider noch erlaubt sind

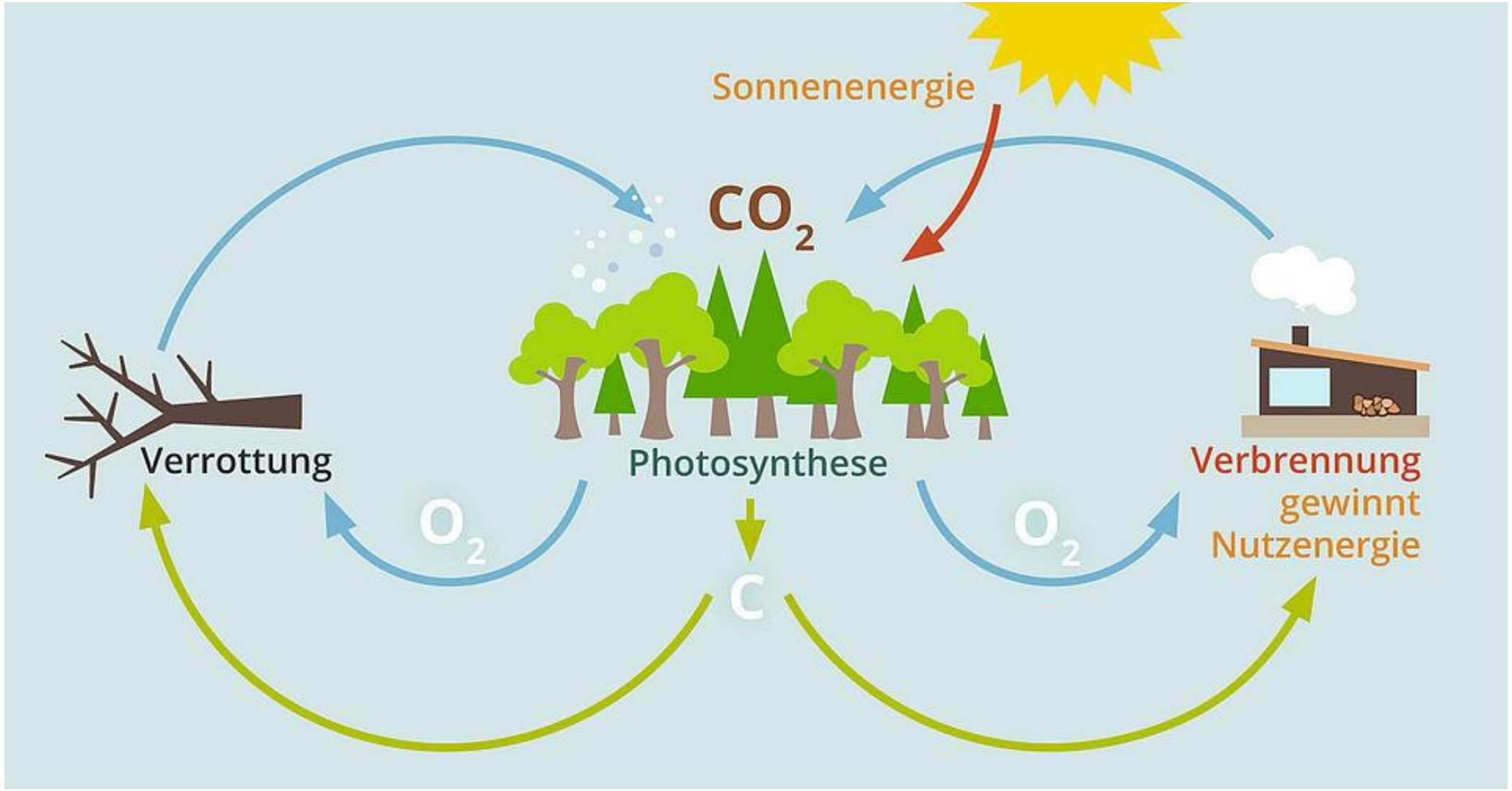
RED III

- Bedeutung **RED** = **Renewable Energy Directive**, übersetzt: **Richtlinie für Erneuerbare Energien**, III steht für die dritte Version
- **Ziel**: **45% Anteil Erneuerbarer Energie** am Energiebedarf im **Jahr 2030**
- Betrachtung von Holz: Die Verwendung von Primärholz (alles außer Sägenebenprodukte und Schadholz) soll **nur bedingt** als **erneuerbar** anerkannt werden, konkret: nur so viel wie im **Durchschnitt 2017 bis 2022**
- Begründung: damit soll eine verstärkte wirtschaftliche Nutzung bei erhöhter Nachfrage verhindert werden
- **Konsequenz Kachelofen**: **indirekt** und überschaubar, **negativ für Förderungen**

Argumentation Nachhaltigkeit für Hafner

- Solange ein Wald **nachhaltig bewirtschaftet** wird – d.h. es wird nicht mehr Holz entnommen als nachwächst – ist die **energetische Verwendung von Holz CO_2-neutral**.
- Wichtig ist, dass der **gesamte Wald betrachtet** werden muss und **nicht** der **einzelne Baum** zählt. (die Betrachtung des einzelnen Baumes verwenden die Gegner der Holzverbrennung).

Die Holzverbrennung IST und BLEIBT CO_2-neutral. Punkt!



Quelle: waermeausholz.at

Blackout

09.01.2023

10.01.2023

07.01.2023

Politik beschäftigt sich intensiv mit **Blackout Szenarien** und Vorsorgeempfehlungen
Konsumenten werden **verstärkt** mit der Thematik **konfrontiert**
Konsequenz Kachelofen: **starkes Pro Argument**, da Kachelofen auch ohne Strom funktioniert, was sonst?

Zusammenfassung

- Interesse an und **Nachfrage nach Kachelöfen** im Moment **sehr groß**
- **27,2%** der Menschen **wünschen** sich, mit einem **Kachelofen** heizen zu können
- **neue Ausgabe** der europäischen Kachelofennorm **EN 15544** bildet die heutige Realität ab
- **Feinstaub** Thematik **wird** weiter präsent bleiben und durch verschärfte Grenzwert **an Brisanz gewinnen**
- **Nachhaltigkeitsthema** (REDIII) wird **nur** eine **indirekte Bedeutung** für Kachelöfen haben

Die **Rahmenbedingungen** für den **Kachelofen** sind überwiegend **positiv** – **nutzen wir gemeinsam die Chance!!!**